



Harald Kurp – Christiane Titze – Barbara Hamann
Astrid Kopf Silja Schoett

Lüneburg, April 2013

■ SUPERVISIONäres

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bilder in der Supervision können helfen, beispielsweise eine Ausgangssituation zu beschreiben, Fragen zu stellen oder Lösungen zu entdecken.

➔ **Stichwort: Bilder in der Supervision**

Eine Frau befindet sich in einer beruflichen Veränderung. Die Supervisorin bittet sie, aus einer Kiste Gegenstände auszuwählen, mit denen sie ihre Situation bildlich darstellen kann. Daraufhin greift die Frau einen Stein, wiegt ihn in der Hand und legt ihn vor sich auf den Tisch. Daneben legt sie eine hellgrüne Murmel. Diese rollt zur Seite und fällt vom Tisch herab. Die Frau lacht auf: „Genau so ist es. Es fühlt sich oft schwer an, wie dieser Stein. Mich bedrückt, dass etwas aufhören wird. Dann wieder bin ich gespannt auf das Neue. Deshalb das frische Grün. Diese Perspektive rutscht mir aber immer wieder weg.“

Ein Mann berichtet von einem wiederkehrenden Konflikt mit einem Kollegen. Er stellt ein Stehaufmännchen auf den Boden. Dreht es und beobachtet, wie es umzufallen scheint und sich doch wieder aufrichtet. Er hebt den Blick: „Was genau ist das eigentlich, was mich wiederholt beinahe umwirft, wenn der Kollege und ich aufeinander treffen? Was hat das mit mir zu tun? Was mit ihm? Womit noch?“

Eine Frau fragt sich, wie sie mit einem Klienten umgehen soll, der viel redet. Als Bild für das Vielreden wählt sie einen Wasserfall und für ihren Anspruch an sich selbst ein Hörrohr. Der Wasserfall drückt für sie Lebendigkeit aus. Mit dem Hörrohr verbindet sie die Aufforderung: „Du musst genau hinhören und etwas daraus machen!“ Die Supervisorin ermuntert sie, ein drittes Bild für eine mögliche Unterstützung zu wählen. Sie entscheidet sich für einen Regenmantel, den sie sich in ihrer Vorstellung als Schutz um die Schultern legt. Mit diesem Bild nimmt sie zwar noch ihren eigenen Anspruch wahr, nun aber auch das Lebendige des Vielredens. Das erleichtert sie.

Worte stellen eine Sache begrifflich und deren Aspekte gegliedert und nacheinander dar. Bilder stellen eine Sache anschaulich und deren Aspekte ganzheitlich und gleichzeitig dar. Treffend, umfassend und leicht. So erleben wir es in der Supervision immer wieder.

Worte und Bilder bieten unterschiedliche Perspektiven auf eine Sache. Beide Perspektiven ergänzen sich gegenseitig.

Bilder geben oft auch Hinweise für den weiteren Verlauf der Supervision

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Hamann Astrid Kopf Harald Kurp Christiane Titze Silja Schoett

Barbara Hamann
04131-269040

Astrid Kopf
04131-7899199

Harald Kurp
04131-683033

Christiane Titze
04131-606510

Silja Schoett
04131-683033

PS: SUPERVISIONäres versenden wir 2x im Jahr an unsere Kunden. Sollten Sie kein weiteres Interesse haben, geben Sie uns bitte eine kurze Nachricht (buero@supervision-lueneburg.de). Die bisherigen Briefe finden Sie auch auf unserer Homepage.